

Rechtswissenschaftlichen Fakultät berufen. Von Mayenburg studierte Geschichte und Öffentliches Recht sowie Rechtswissenschaften. Er promovierte an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bonn und habilitierte an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität in Bonn. Zuletzt arbeitete er an der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Er vertritt in Luzern Prof. Dr. **Michele Luminati**, der zum Direktor des Schweizer Instituts in Rom ernannt wurde.

Eine der 44 Förderungsprofessuren des Schweizerischen Nationalfonds geht an die Rechtswissenschaftliche Fakultät Zürich. Sie wird besetzt durch **Stéphanie Dagon**. Ihr Forschungsprojekt trägt den Titel «Juridification of global health concerns: implications for health prevention, treatment and public health capacities». Die Förderungsprofessuren gehen an Nachwuchsforscher, die sich durch wissenschaftliche Leistungen auszeichnen.



**Andreas Korner** (CVP) ist vom Kantonsrat zum ersten Luzerner Kantonsgerichtspräsidenten gewählt worden. Vizepräsident des Kantonsgerichts wird der heutige Obergerichtspräsident **Marius Wiegand** (SVP).

## Aufgestiegen

**Frédéric Neukomm**, Rechtsanwalt, LL.M., ist seit Januar Partner bei Lenz & Staehelin in Genf. Neukomm studierte in Freiburg und an der Georgetown University und trat 2005 bei Lenz & Staehelin ein.



**Christian Gersbach**, Rechtsanwalt, LL.M., ist Partner bei CMS von Erlach Henrici in Zürich geworden. Er hat in Zürich, Tours und New York studiert. 2004 trat er bei CMS von Erlach Henrici ein und arbeitete zusätzlich während einiger Jahre als Richter am Bezirksgericht Aarau.



**Sibylle Schnyder**, Dr. iur., Rechtsanwältin, Fachanwältin SAV Bau- und Immobilienrecht, ist neue Partnerin bei CMS von Erlach Henrici in Zürich. Sie studierte in Basel und Cambridge und arbeitete in einer Kanzlei in London.

**Pascal Diethelm**, Rechtsanwalt, Fachanwalt SAV Familienrecht, ist neu Partner bei Bratschi Wiederkehr & Buob in St. Gallen. Er studierte in St. Gallen, arbeitete bei den Bezirksgerichten Ober- und Neutoggenburg, beim Kantons- und Handelsgericht St. Gallen sowie bei der Anklagekammer des Kantons St. Gallen. Seit 2001 praktiziert er als Rechtsanwalt, seit 2011 bei Bratschi Wiederkehr & Buob.

**Andreas Bättig**, Rechtsanwalt LL.M., ist seit Anfang Jahr Partner bei Staiger Schwald & Partner Rechtsanwälte in Bern. Bättig studierte in Bern und am King's College in London. Er war zuvor Mitarbeiter bei Staiger Schwald & Partner.

**Thiemo Sturny**, Dr. iur., Rechtsanwalt, LL.M., ist Partner bei

## Umgestiegen: Dominik Hasler, Transportunternehmer



REGULA MÜLLER BRUNNER

«Ich habe keinen Diesel im Blut.» Diese klare Ansage hätte man nicht erwartet von einem, der ein Transportunternehmen leitet. Doch der 44-jährige Thurgauer Dominik Hasler war früher Anwalt. Trotz Fürsprecher-Patent mit betriebswirtschaftlichem Zusatzstudium ist er aber heute der Überzeugung, dass für einen Vertrag «das Wort und ein Handschlag genügen», zumindest im Logistikbereich. Damals, nach dem Jus-Studium in Bern, hatte er zwar Gefallen gefunden an der Tätigkeit in einer Wirtschaftskanzlei. «Die Sinnhaftigkeit eines Gerichtsprozesses sah ich nie ein», sagt Hasler heute. Er habe sogar nach dem Obsiegen oft das Gefühl gehabt, es wäre ökonomischer gewesen, direkt miteinander zu sprechen.

2005 übernahm er die Geschäftsleitung der Hasler Transport AG von seinem Vater, da der Bruder wider Erwarten darauf verzichtete. Seither führt er stets Ende Monat ein individuelles Gespräch mit jedem der siebzig Mitarbeiter. Offizielle Teambesprechungen hält Hasler ausgesprochen kurz. An seiner zweiten juristischen Stelle in einem Bankrechenzentrum hat er nämlich eine Aversion gegen Sitzungen entwickelt. Auch die abstrakten IT-Verträge begeisterten ihn dort mit der Zeit immer weniger.

«Meine jetzige Arbeit ist viel abwechslungsreicher, die Entscheidungsfreiheit grösser», stellt Hasler zufrieden fest. Er höre von Stammkunden wie der Stadler in Bussnang, dass sie seine Dienstleistungsbereitschaft sehr schätzten. Das habe er als Fürsprecher während langen Arbeitstagen gelernt. Heute arbeitet er noch mehr, da das Stückgutgeschäft sehr hektisch ist. «Dennoch bin ich ein grosser Markt-Fan», erklärt er. Bloss dürfe man nicht denken, die Regeln des Marktes und die heutige Rechtsordnung seien gottgegeben. Sie hätten sich vielmehr nach ökonomischen und juristischen Bedürfnisse entwickelt, so der Ex-Jurist.

rmb